

Wildblumenwiese

Welche Tiere leben in und von der Wildblumenwiese?

Wildbienen, Hummeln, Käfer, Spinnen, Wespen, Hornissen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Wanzen, Zikaden, Läuse, Grillen, Tausendfüßer, Asseln, aber auch Säugetiere und Reptilien können vorkommen



Wie lege ich eine Wildblumenwiese an?

1. Bodenvorbereitung: Boden umgraben oder fräsen; feinkrümelige Bodenstruktur herstellen (Hacke; größere Flächen: Egge / Kreiselegge)
Bei fetten Böden: Ausmagerung mit Sand, Kies oder Schotter.
Bei Vorkommen von Samenunkräutern: mehrmalige oberflächliche Bodenbearbeitung („Schwarzbrache“); bei Vorkommen von Wurzelunkräutern: manuell entfernen!
2. Ansaat: Das Saatgut wird obenauf gesät und nicht eingearbeitet, muss aber unbedingt angewalzt werden
Zur gleichmäßigen Verteilung des Saatguts sollte es mit einem Füllstoff gemischt werden (Sand, Schrot, Sägespäne)
Optimale Zeiträume sind März bis Mai sowie August bis Oktober. Am besten ist die Ansaat vor Beginn feuchter Witterung auszuführen. Bei einer Ansaat im Spätherbst sollte die Fläche mit Heumulch abgedeckt werden.

Welches ist der richtige Standort?

An sonnigen Standorten erhält man besonders artenreiche und stark blühende Wiesen. Staudenflächen können aber auch im Halbschatten entstehen. Bei der Auswahl des Saatguts muss dies beachtet werden.



Welches Material sollte verwendet werden?

Damit die Wildblumenwiese auch wirklich der heimischen Tierwelt zu Gute kommt, sollte gebietsheimisches Saatgut eingesetzt werden; von besonders bunten Mischungen mit einjährigen Pflanzen aus aller Herren Länder wird abgeraten.

Gebietsheimisches Saatgut kann man bei den Saatgut-Spezialisten Rieger-Hofmann, Syringa-Samen oder Hof Berggarten beziehen.

Welches Werkzeug wird benötigt?

Bei der Schaffung von kleinen Flächen im Hausgarten benötigt man Spaten, Hacken und Schaufel (zum Andrücken des Saatguts); bei größeren Flächen sollte man Fräsen, Eggen und Walzen einsetzen.

Wie pflege ich eine Wildblumenwiese?

Die Wiesen sollten ein- bis zweimal im Jahr gemäht und das Mähgut abgetragen werden. Der erste Schnitt sollte Ende Mai bis Juni erfolgen, der zweite Schnitt erst wieder im September. Je nährstoffreicher der Standort ist, desto früher ist der Schnitt durchzuführen. Bei der Verwendung von Saummischungen reicht ein einmaliger Schnitt im Spätherbst oder Winter.

Welche Kosten entstehen?

Die Saatgutmenge liegt bei 2-4 g /m². Die Saatgutkosten liegen grob bei 0,50 - 1 €/m². Bei Ausmagerungen kommen die Kosten für Sand, Kies oder Schotter hinzu.